

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Hanifa Jakupovic
St.-Luzi-Strasse 7, Eschen,
zum 92. Geburtstag

Hedwig Beck
Obergrüferstrasse 15,
Triesenberg, zum 87. Geburtstag

Viel Glück
im Ehestand

Am Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandsamt in Vaduz:

Dario Marxer, von Mauren in Balzers und **Jasmine Vogt**, von und in Balzers

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Ausbildungserfolg

Vor Kurzem hat **Manuel Oettli** seine 4-jährige Lehre als Hufschmied EFZ in Maienfeld/Bern/Winterthur erfolgreich abgeschlossen.

Familie und Freunde gratulieren herzlich zur bestandenen LAP und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Dienstjubiläum
in der Industrie

Herbert Dobler, wohnhaft in Mäder, feiert heute sein beachtliches 35-Jahr-Dienstjubiläum bei der Firma ThyssenKrupp Presta AG in Obereggen. Der Jubilar ist als CNC Fräser beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer gern an.

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

www.volksblatt.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer
Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor), Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrler, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Fabian Sude; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch
Redaktion «Rheinzeitung»: Jessica Nigg (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Mustafa Tutel (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Fabian Derungs, Siegfried Egg, Björn Tyrner
Inseratenannahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Aufbauarbeiten gestartet Vorbereitungen für Mundart-Konzert «Liader vo do» im Plan

MAUREN Die Vorbereitungen für das Mundart-Konzert «Liader vo do» haben gestern mit dem Aufbau des grossen Transparent-Zeltes so richtig begonnen. Am Samstag ab 20 Uhr treten fünf Bands aus Vorarlberg, der Schweiz und Liechtenstein am Weiherring in Mauren auf. Der Höhepunkt ist unbestritten der Auftritt der Berner Band Span mit ihrem Kultsong «Louenensee». Ebenfalls mit dabei sind Rääs, Min King, die Fine Young Gäässler Guga und Welcome. Weitere Informationen gibt es im Filmbeitrag, der im Media Center auf www.volksblatt.li zu finden ist. (Text/Foto: Florian Hepberger)

«Horizonte 60+»

Senioren im
Landesmuseum

VADUZ Im Rahmen des Herbstprogrammes des Seniorenbundes («Horizonte 60+») finden am 23. August und 6. September - jeweils um 14.30 Uhr - zwei Veranstaltungen zur Rheinüber-

schwemmung 1927 im Landesmuseum in Vaduz statt. Der Eintritt kostet jeweils fünf Franken pro Person und Nachmittag. Die gewaltigen Rheinüberschwemmungen im Herbst 1927 haben im darauffolgenden Jahr im Liechtensteiner Unterland zu einer grossen internationalen Hilfsaktion geführt. Von April bis Oktober 1928 waren über 700 Menschen aus 20 verschiedenen Ländern jeweils für meh-

re Monate in Schaan stationiert. Ausgerüstet mit einfachen Hilfsmitteln haben sie freiwillig Wiesen und Äcker von Unmengen von Geröll und Geschiebe frei geräumt. Einer der Helfer war der junge Däne Haakon Nederlend. Seine Briefe und gesammelten Fotos und Postkarten sind fast die einzigen Zeugen dieser Hilfsaktion. An den beiden Nachmittagsveranstaltungen führt der Historiker Klaus

Biedermann durch die Ausstellung. Es soll auch Gelegenheit bestehen, Erinnerungen an die Jahre 1927 und 1928 zusammenzutragen. Wie haben die Menschen in Liechtenstein diese Zeit und die damit verbundene Unterstützung erlebt? Es ist keine Anmeldungen erforderlich. (red/pd)

www.volksblatt.li

Menschen in Liechtenstein

«Schwertkampf ist nicht mein Ding»

Historisch Mittelalterliches Handwerk ist für Daniel Mathis der Ausgleich zum Klinikstress. Der 28-jährige Krankenpfleger aus Ruggell will in den nächsten Wochen einen Mittelalter-Verein gründen.

VON MARTIN ZIMMERMANN*

In der Ruine Schellenberg hat sich Daniel Mathis die Schnitzbank aufgebaut, denn hier ist sein Lieblingsplatz. «Den Namen hat die Burg von Markwart von Schellenberg, einem Deutschen. Ihm gehörte auch Wasserburg bei Lindau», erzählt Mathis begeistert. «Nach Markwart gab es viele Besitzer-Wechsel. Die Burg wurde oft verkauft, verschenkt und vererbt.» Mathis schliesst die Augen und hobelt mit dem Schnitzmesser den Bogen-Rohling ab. Der kräftige 28-Jährige strahlt dabei Ruhe aus. Wie Federn schälen sich die Hobelspäne vom Holz und fallen sanft zu Boden. «Damit kann ich nachher ein prima Feuer anzünden», sagt Daniel Mathis. Beim Schnitzen schaltet er vom Klinikstress ab, denn tagsüber betreut er Patienten im Operationssaal. Am Mittelalter faszinieren Mathis das Handwerk und die Musik: «Schwertkampf ist gar nicht mein Ding.» Er spielt Drehleier, Gitarre, Tin Whistle und nimmt zudem Gesangsunterricht. Am liebsten sind ihm mittelalterliche Musik mit deutschen Texten. Die Begeisterung für das Handwerk begann für Mathis mit einem Bogenbau-Kurs. Er baute sich einen «Schnitzesel» (Anm. d. Red. eine Schnitzbank) und eine



Daniel Mathis ganz vertieft in seine mittelalterliche Schnitzkunst. (Foto: ZVG)

Drehelbank. Den Webstuhl, auf dem er mit der sogenannten Plättchentechnik Bordüren und Gürtel webt, konstruierte er ursprünglich für seine Mutter, «die sollte da vor dem Fernseher ein wenig weben. Aber dann sass ich selbst die ganze Zeit an dem Webstuhl. Ich werde meiner Mutter wohl noch mal einen Webstuhl bauen müssen.»

Schwimmender Technik-Freak

Daniel Mathis ist das jüngste von vier Kindern. Er kommt aus Ruggell und wollte auch nie woanders hin. Als Jugendlicher war der heute 28-jährige ein Schwimmtalent: Liechtensteiner Landesmeister bei den Junioren und Vizelandesmeister bei den Erwachsenen, hinter seinem fünf Jahre älteren Bruder Thomas, der jetzt Triathlet ist. Mathis hat es auch einmal mit Triathlon versucht:

«Aber meine Knie sind kaputt. Da geht es leider nicht mehr.» Nach der Schule machte Mathis eine Ausbildung zum Informatiker und arbeitete drei Jahre in diesem Beruf, zuletzt in Triesen. «Privat bin ich immer noch ein Technik-Freak.» Den Computer-Beruf wollte Mathis nicht mehr ausüben. Deshalb schulte er um und pendelt nun immer nach St. Gallen. Lagerungspfleger heisst sein Beruf offiziell. «Aber wenn ich das sage, denken alle, ich arbeite im Lager und nicht im Operationssaal.»

Historisches Lager

Im Juni 2014 wird Mathis zum zweiten Mal ein historisches Lager auf der Ruine Schellenberg veranstalten. In Workshops können Mittelalterfans dann Schwertkampf, Bogenschiessen und altes Handwerk erlernen. Gern würde Mathis sein histo-

risches Handwerk auch an Liechtensteiner Schulen vorführen. Das Mittelalter-Hobby kostet Daniel Mathis jährlich etwa 10 000 Franken. Kürzlich erst kam er vom Life-Rollenspiel «Conquest of Mythodea», welches in Norddeutschland stattfand, zurück. Bei der grössten Veranstaltung dieser Art schlüpfte der Mittelalterfreund in die Rollen eines Barden und eines Handwerkers. Im September zieht es Daniel Mathis mit seiner Schnitzbank nach Regensburg. Dort wird der vielfältig begabte Ruggeller auch einen Auftritt als Feuerspucker haben.

* Martin Zimmermann

Martin Zimmermann, 34, wurde in London geboren und lebt in Tübingen (Deutschland). Er absolviert derzeit die vierte Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein.



ZUR PERSON

Name: Daniel Mathis
Geburtsdag: 8. März 1985
Da bin ich daheim: Ruggell
Das mache ich: Krankenpfleger, Handwerker, Musiker
Darauf stehe ich: Met
Darauf stehe ich gar nicht: Moderner, selbstgemachter Stress
An Liechtenstein schätze ich: Die dörfliche, ländliche Abgeschiedenheit
Mein Motto: Zurück zum Ursprünglichen